

// D.O.T. Konferenz 2021 online //

Analoge und digitale Maßnahmen zur Stärkung sozialer Verbundenheit bei Kindern und Jugendlichen

3. Zwischenbericht der Forschungsgruppe „D.O.T. – Die Offene Tür“

Dienstag, 8. Juni 2021

15:00 – 16:30 Uhr

ONLINE Veranstaltung (Zugangslink folgt fristgerecht)

Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

www.kl.ac.at

Zum Programm:

Das Forschungsteam informiert über die aktuellen Arbeitsschritte und Projekte der Forschungsgruppe „D.O.T. – Die Offene Tür“. Priv.-Doz. Dr. Beate Schrank, MSc, PhD, Psychiaterin und Oberärztin am Universitätsklinikum Tulln der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL), eröffnet die Veranstaltung mit einem Überblick über die Meilensteine im vergangenen Jahr. Im Anschluss präsentiert das Team den Status Quo der analogen Maßnahmen, die in Kooperation mit dem Bildungsministerium und der Pädagogischen Hochschule NÖ entwickelt worden sind, sowie eines der Online-Lernspiele, das dem Erlernen der interpersonellen Emotionsregulation und Förderung sozialer Kompetenzen in Gruppensituationen dient. Zum Abschluss stellt MMag. Dr. Markus Böckle das jüngste Projekt vor, das in enger Verbindung mit dem D.O.T.-Forschungsprojekt umgesetzt wird: Mit „O.P.E.N. – Open Peer Encouragement Network“ wird ein niederschwelliges und anonymes Peer-to-Peer-Angebot in Form einer Online-Plattform aufgebaut, dass Jugendlichen die Möglichkeit gibt, sich mit psychosozial geschulten Gleichaltrigen über ihre Probleme auszutauschen.



Das Projekt „D.O.T. – Die Offene Tür“:

Im Rahmen der Forschungsgruppe D.O.T. – „Die Offene Tür“ erforscht ein interdisziplinäres Forschungsteam unter Leitung von Priv.-Doz. Dr. Beate Schrank, MSc, PhD Psychiaterin und Oberärztin am Universitätsklinikum Tulln der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL), wie das mentale, emotionale und soziale Wohlbefinden junger Menschen gestärkt werden kann. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der herausfordernden Lebensphase des Schulwechsels. Dazu erarbeiten die Forschenden in einem partizipativen Prozess in Niederösterreich mit Schulen und Schüler_innen (2018 nahmen rund 1000 Schüler_innen in NÖ an den Workshops teil), Therapie- und Beratungszentren sowie Fachkräften aus Bereichen wie Sozialarbeit, Digitale Sicherheit u. ä. analoge und digitale Angebote für Schulen und außerschulische Einrichtungen, um positive soziale Beziehungen zu thematisieren und wichtige soziale Fertigkeiten zu fördern.

Die Forschungsgruppe mit Sitz in Krems wurde von der Ludwig Boltzmann Gesellschaft (LBG) in Kooperation mit der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL) gegründet. Seit Jänner 2018 arbeitet das Team in Niederösterreich als Modellregion. Das Gesamtvolumen für die Projektlaufzeit von vier Jahren sind drei Millionen Euro, die von der Österreichischen Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung und dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft stammen.

Details zur Forschungsgruppe unter www.dot.lbg.ac.at sowie www.kl.ac.at/forschung/arbeitsgruppen/dot